

Eingänge der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich**

Band (Jahr): **7 (1886)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-256465>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Höhe und darüber, wie solche in Genf zu finden, nicht nur Nachteile bieten betreffend Akustik, sondern auch bezüglich der *Heizung*, welche letztere, sowie auch die Ventilation übrigens in den letzten 10 Jahren ganz bedeutende Fortschritte gemacht haben.

Eines der neuesten Systeme der Beheizung ist die Kombination von Luft- und Dampfheizung, in der Weise, dass die Luft neben Röhren mit heissem Wasser aufsteigt und sodann mit einer Temperatur von $16-20^{\circ}$ ins Zimmer tritt.

Mit perennierend brennenden Öfen, wie sie z. B. im neuen Schulhaus in Frauenfeld eingeführt sind, wurden auch im Grossmünsterschulhaus in Zürich befriedigende Erfahrungen gemacht.

Nur andeutungsweise berührt Herr Koller die Wünschbarkeit einer noch grösseren *Reduktion* der täglichen *Schulzeit* und dürften nach seiner Ansicht für die I. und wohl auch für die II. Klasse Halbtagschulen genügen.

Er bedauert die mehr als ungesunde *Überladung* der Schüler namentlich in den Städten mit Nebenstunden und das allmälige Abhandenkommen der schönen Sitte des *Hinausführens* der Kinder in *die freie Natur* durch ihre Eltern.

Auch der *Körperhaltung* beim *Schreiben* wird eine kurze Betrachtung gewidmet und als Resultat der Untersuchungen der Herren Dr. Berlin und Rembold in Stuttgart angeführt, dass die Lage des Heftes nicht parallel dem Tischrande sein dürfe, sondern mit demselben einen Winkel von $30-40^{\circ}$ bilden und überdies eine gehörige Stützung des Körpers stattfinden sollte; bei einem gleichzeitigen Aufliegen der Unterarms bis zum Ellbogen.

Wenn Herr Koller für die Körperpflege, den *Turn- und Schwimmunterricht*, die *Spaziergänge* in der freien Natur, die Übungen im *Fernsehen* etc., mehr Zeit und Berücksichtigung verlangt, so zeigt er sich damit als wohlmeinender Freund unserer Jugend, die sich nicht allein nähren möchte am Brunnen des Wissens, sondern begierig ist, in vollen Zügen zu trinken am Busen der — Gesundheit und Lebensfrische spendenden — Mutter Natur. -i-

Eingänge der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich.

April 1886.

Archiv.

- Tit. Rektorat des Gymnasiums Bern: Jahresbericht 1886.
 „ Département de l'instruction publique Neuchâtel: Compte rendu des conférences générales des instituteurs, 1885.
 „ Direktion der Kantonsschule Trogen: Programm 1885/86.
 „ Rektorat der Bezirksschule Aarau: Programm der städtischen Schulen 1885/86.
 „ „ „ „ Balsthal: Programm 1885/86.
 „ „ „ Kantonsschule Aarau: Programm 1886.
 „ „ „ Bezirksschule Muri: Schlussbericht 1885/86.
 „ Direktion des Technikums Winterthur: Programm 1885/86.
 „ Mädchensekundarschulkommission Bern: Jahresbericht 1886.
 „ Rektorat des Lehrerinnenseminars Aarau: 13. Jahresbericht 1885/86.

- Tit. Schulrat Glarus: Regulativ über Behandlung der Schulversäumnisse 1886.
- „ Rektorat der Bezirksschule Schönenwerd: Programm 1885/86.
 - „ Rektorat des Gymnasiums Basel: Mähly, Satura; wissenschaftliche Beilage zum Bericht 1885/86.
 - „ Erziehungsdirektion St. Gallen: Dr. F. Curti, Rück- und Ausblicke auf die st. gallische Volksschule.
 - „ Rektorat der Bezirks- und Fortbildungsschule Olten: Programm 1885/86.
 - „ Institut Breidenstein, Grenchen: Jahresbericht 1885/86.
- Herr Pfarrer E. Zschokke, Aarau: Festbericht der Taubstummenanstalt Aarau, 1886.
- „ S. Rudin, Lehrer, Basel: Rudin, Handfertigkeitsunterricht: Bericht über eine Studienreise. 1886.
 - „ A. Brennwald, Thalweil: Bodmer, Die Sekundarschule Thalweil, 1835—85.
 - „ Rektor Nager, Altorf: Randegger, Schulkarte der Schweiz; Kleine Vaterlandskunde der Schweiz für die Volksschule im Kanton Uri; Übungsstoff für die Rekruten 1885; Bericht über die Rekrutenprüfungen und die Rekrutenschulen des Kantons Uri 1885; Kopfrechnungsaufgaben für die Schulen von Uri 1884; Nager, Sammlung der Aufgaben in schriftlichem Rechnen bei den schweizerischen Rekrutenprüfungen 1880/85; Urnerscher Instruktionkurs, Programm 1885; Urnersche Lehrerinnenkonferenz, Programm 1885. — Dekret betreffend die Ergänzung der Schulordnung vom 27. Januar 1886; Rechenschaftsbericht des Standes Uri pro 1884.
- Tit. National Bureau of education, Washington: Report of the Commissioner 1884. Circulars of information 1885, 3. 4.
- Herr C. Däniker-Keller, Zürich: Poppes physikalischer Jugendfreund, 8 Bde.
- „ Pfarrer Bächtold, Schaffhausen: Beiträge zur vaterländischen Geschichte des Kantons Schaffhausen. 5 Hefte.
 - „ Pfarrer Schröter, Rheinfelden: Schröter, Geschichte des Schulwesens der Stadt Rheinfelden, 2 Hefte; Schröter, Die Stiftungen für Schulen und Bildungszwecke in R.; Schröter, Die Bestrebungen für Errichtung einer höhern Lehranstalt in R. 1859.

Schweizerischer Bildungskurs für Lehrer an Handfertigkeits- und Fortbildungsschulen in Bern.

Unter der Oberaufsicht der Erziehungsdirektion des Kantons Bern findet vom 19. Juli bis 14. August in Bern ein Kurs statt zur Ausbildung von Lehrern an Handfertigkeits- und Fortbildungsschulen.

Die Unterrichtsgegenstände sind folgende:

1. Schreinerarbeiten, 2. Papparbeiten, 3. Drechseln, 4. Modelliren, 5. Methodik.

Die Zahl der Teilnehmer ist auf 40 festgesetzt; es wird ihnen eine Auswahl unter den obigen Unterrichtsgegenständen gestattet. Die Kosten des Kurses betragen per Teilnehmer für Unterricht, Kost und Logis, Material ca. 160 Fr.

Laut Zuschrift vom 21. April erklärt das Tit. Schweizerische Handels- und Landwirtschaftsdepartement sich bereit, den Kursteilnehmern Stipendien in gleichem Betrage zu verabfolgen, wie diejenigen, welche von den Kantonen ausgerichtet wurden.

Die schweizerischen Lehrer, welche sich an dem Kurs zu beteiligen gedenken, werden gebeten, ihre Anmeldungen bis zum 15. Mai nächsthin zu senden an E. Lüthi, Gymnasiallehrer, in Bern.

Bern, den 24. April 1886.

Der Erziehungsdirektor: Dr. Gobat.